

A

1614

—

IV

—

4r. Theol. 505/2

Eine Christliche  
Leichpredig Bey der  
Volckreichen Leichbegängniß/ des  
Ehrwürdigen / Achbarn vnd Wohlgeleerten  
Herrn / M. STEPHANI XYLANDRI,  
gewesenen Pfarhern vnd Seelsorgers  
zu Kirchdrauff / gehalten den 23.  
Aprill / Anno, 1619.

Durch:  
M. PETRUM ZABELERVM.  
Pastorn vnd Superintendenten der Kirchen  
zur Leutsch.



Gedruckt zur Leutschaw /  
Durch Daniel Schulz / Im Jahr / 1620.

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307. ig. j./



E P I C E D I O N

In præmaturam mortem,

REVERENDI AC CLARISS:

Viri Dñi: M. Stephani Xylandri, Pastoris  
Ecclesiæ Varaliensis fidelissimi.



Ebus in humanis stabili quid lege perenne  
Dic? nil: natus homo contumulatur humo,  
Contumulatur humo, fit vermibus esca salubris,  
Imbelles mortis nil nisi præda sumus,  
Nil nisi præda sumus, D E V s hanc sed possidet author,  
Faucibus & mortis liberat ipse potens,  
Liberat ipse potens cælo locat arce beata,  
Et quâ sede venit spiritus, hac remeat.  
Spiritus hac remeat plaudens vbi gaudia mille  
Percipit, & TRIADEM pectore & ore canit,  
Pectore & ore canit, coluit quam pectore ab omni,  
Dum fragilis vitæ stamina PARCA dedit.  
Stamina dat Parca? ah certam promitteret horam  
Quis? rotat ambiguas fors sine fine vices,  
Sors sine fine vices mutat, dum carbasæ lembum  
Ducunt, & ventos sentit vbiq; ratis,  
Sentit vbiq; ratis ventos? tamen hora quietis  
Est ignota mihi, QVOMODO, QVANDO, lateet.  
QVOMODO, QVANDO, latet; subitis senescimus annis  
In summa nihil est vivere, DISCE MORI:  
Vivere, DISCE MORI, nil est, hoc funera monstrant  
XYLANDRI MYSTÆ; rite Docere potens.  
Rite docere potens, sparsit quia dogmata Christi  
Spiritus in cælis gaudia mille capit.

M. S. H. S. L. R.

Handwritten notes in the bottom right corner, including the name 'STANISLAUS' and other illegible scribbles.



ser Kit  
Seelso  
diesem  
samlun  
Ewer  
GOTTE  
sonnen  
auff die  
gelesen  
E. C. V  
i. Epist  
hören.



**W**ier / Geliebte in  
dem Herrn Christo / anhe-  
ro zu seinem ruhebettein ge-  
bracht / den weyland Ehr-  
würdigen / Achtbarn vnd  
Wohlgelehrten Herrn M.  
Stephanum Xylandrum, die-  
ser Kirchen gewesenen trewen Pfarzherzn vnd  
Seelsorgern; Als ist es billich / daß wir inn  
diesem kläglichen Actu vnd Volckreichen ver-  
samlung etwas Tröstliches vnd Lehrhafftes  
Ewer Christlichen Liebe proponiren / vnd aus  
Gottes Wort fürtragen. Wir sind aber ge-  
sonnen die schöne lection vnd Epistel / welche  
auff diese zeit Christlichen Gemeinen wird für-  
gelesen zu tractiren vnd zu erklären. Derhalben  
E. C. L. die Wort Petri auß seinem 2. Cap. der  
1. Epistel wollen mit fleiß vnd Andacht an-  
hören.

Aij

Lieben

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

Régi nyomatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

## Eine Christliche

**L**eben Brüder / Ich ermahne euch als die Frembd-  
lingen vnd Pilgern / enthaltet euch von fleischlichen  
Lüsten / welche wider die Seele streiten / vnd führet  
einen guten Wandel vnter den Heyden / auff daß / die von  
euch affterreden / als von Vbelthätern / ewere gutte Werck  
sehen / vnd **GOTT** preisen / wenns nun an Tag kommen  
wird.

Sey vnterthan aller Menschlicher Ordnung / vmb  
des **HEKKN** willen / es sey dem Könige als dem Ober-  
sten / oder den HAUPTLEUTEN als den gesandten von ihm /  
zur Rache vber die Vbelthäter / vnd zu lobe den frommen.  
Denn das ist der Wille **GOTTES** / daß ihr mit Wohlthun  
verstopffet die vnwissenheit der thörichten Menschen / als  
die freyen / vnd nicht als hettet ihr die Freyheit zum deckel  
der Bosheit / sondern als die Knechte **GOTTES**. Thut  
Ehre jederman. Habt die Brüder lieb. Fürchtet **GOTT** /  
Ehret den König / Ihr Knechte seyd vnterthan mit aller  
furcht den Herrn / nicht allein den gütigen vnd gelinden /  
sondern auch den wunderlichen / Denn es ist gnade / so jes-  
mand vmb des Gewissens willen zu **GOTT** das vbel ver-  
treget / vnd leidet das vnrechte. Denn was ist das für ein  
Ruhm / so ihr vmb missehat willen streiche leidet: Aber  
wenn ihr vmb wolthat willen leidet vnd erduldet / das ist  
Gnade bey **GOTT**.

**I**s ist Geliebt in dem Herrn Christo /  
die zeit vnser lebens / welche wier hier  
in dieser Weldt treiben vnd führen  
nichts anders / als eine Pilgramschafft vnd  
Walfart/

Wahl  
gemach  
darum  
vatter  
der K  
alt er  
zeit me  
Jahr /  
vnd la  
rer W  
sten / t  
nur w  
jeningen  
Glück  
verlieb  
Reise  
frewd  
den sag  
e  
3  
v  
E  
nuß vn

12

## Reichpredig.

Wahlfart / darinnen wier viel schmach vnd vn-  
gemach / ehlend vnd noth müssen außstehen /  
darum Jacob der frome Patriarch vnd Erz-  
vatter / diese merckliche schöne Wort / wie ihn  
der König Pharao in Egypten gefragt / wie  
alt er wehre / außgeredet / Gen: 47. v. 9. Die  
zeit meiner Wahlfart ist Hundert vnd dreißig  
Jahr / wenig vnd böß ist die zeit meines lebens /  
vnd langet nicht an die zeit meiner Väter in ih-  
rer Wahlfart. Derohalben ist es am aller Be-  
sten / daß wier allhier in diesem Jammerthal  
nur wie Gäste heysamen leben / vnd mit dem  
jenigen was vns GOTT zuschickt / es sey  
Glück oder Unglück / freude oder Leid Syr. II.  
verlieb nemen / auch gedencen wie wier diese  
Reise seelig mögen enden / vnd mit fried vnd  
freud an den port des Ewigen Lebens an len-  
den sagende:

*Ad portum veni, mors, peccatumq; faceffe,*

*Cum Christo vita, laticiaq; fruor.*

Zum sichern Port ich kommen bin /  
Todt vnd Sünde fahren dahin.

Mit Christo hab ich fried vnd freud /  
Vnd leb mit Ihm in Seeligkeit.

Solcher Pilgramschafft schönes Bild-  
nuß vnd abriß wird vns fürgehalten inn der

Aiij

Reise

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kezmarok:  
/307.ig.j./

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307. ig. j. /

## Eine Christliche

Reise der Kinder Israel / die sie aus Egypten  
durch die Wüsten inn das verheissene Land  
Chanaan gethan / vnd zwar in dreyen stücken;  
Als / 1. In istius Itineris Transitu. 2. In Progressu.  
3. In Exitu, sive in terram Chanaan Introitu.

Denn Erstlich / als vnser lieber Gott  
sein Volck aus Egypten geführet / hat ER sie  
gebracht durch das Rote Meer / (welches ei-  
ner Tauffe verglichen wird /) 1. Cor: 10. vnd  
von dem Tyrannischen vnd gottlosen Könige  
Pharaone loß gemacht. Ebenen massen / wie  
wir in dis Ehrende müheselige Egypten Ge-  
bohren worden vnd kommen / hat vns Gott  
bey der Handt genommen / vnd in dem Meer  
der Heiligen Tauffe widergebohren / zu seinen  
Kindern außerköhren / vnd also recht von der  
grossen Last vnd Joch des hellischen Pharaonis  
erlöset / darumb wir allen seinen Wercken ab-  
geschworen / vnd sind zu rechten Freyherin ge-  
macht worden / Tit: 3. Iohan: 3. 8.

Zum Andern / gleich wie die Israeliten in  
der Wüsten die 40. Jahr vber / da sie von einem  
Orth zum andern gewallet / viel Ehrendes ha-  
ben außgestanden / daß sie bald streiten / bald  
hunger vnd durst / vnd ander vngemach leyden  
müssen.

müssen /  
Barmhe  
sie gestri  
gegeben  
Eben al  
vmb alle  
an / bis d  
Erde / d  
sorge / fu  
so wohl  
bey den g  
den vnd  
groben  
müssen w  
ner Gnad  
ley noth  
scheret au  
decke / v  
lo sagen:  
gelassen /  
Zu  
srael dur  
Land Ch  
eingenom  
nach viele

12

## Leichpredig.

müssen / inn welcher wehrender Zeit aber der  
Barmhertzige **G O T T** vber sie gehalten / für  
sie gestritten / auch Brodt vnd Wasser ihnen  
gegeben / daß sie sich haben können ernehren.  
Eben also ist es ein Ehrend müheselich ding  
vmb aller Menschen Leben / von Mutter Leib  
an / biß daß sie wider begraben werden in die  
Erde / die vnser aller Mutter ist / da ist immer  
sorge / furcht / hoffnung / vnd zu letzt der Todt /  
so wohl bey dem der in hohen Ehren sitzt / als  
bey den geringsten / so wohl bey deme / der Sei-  
den vnd Kronen trägt / als bey deme / der einen  
groben Kittel an hat / Syr: 40. Hierbey aber  
müssen wir bekennen / daß sich **G O T T** mit sei-  
ner Gnade zu vns wendet / vnd hilfft vns aller-  
ley noth ritterlich vberwinden / gibt vnd be-  
scheret auch vns hülle vnd fülle / futter vnd  
decke / vmb vnd an / daß wir müssen mit Pau-  
lo sagen: **G O T T** hat sich nicht vnbezeiget  
gelassen / Act: 14.

Zum Dritten / gleich wie die Kinder I-  
srael durch den Jordan / inn das hochgelobte  
Land Chanaan gangen / gewaltige Städte  
eingenommen / vnd einen friedlichen wolstand  
nach vielen erlittenen jammer erlangt: Also ist  
es gewiß /

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

## Eine Christliche

es gewiß/ daß wir arme Christen endlich in vnser Wahlart vnd Pilgramschafft / durch den Jordan dieses Ehrendthal wandern / vnd kommen in den Himmlischen freudensaal / vbi nos magnus Beatorum Numerus expectat, wie Chrylostomus sagt / da auff vns wartet der heiligen Engel vnd Außerwehlten grosse zahl / mit welchen wier nach diesem geführten Ejulate, werden in Ewigkeit intoniren / vnd hinaus führen vnser inierwehrendes Iubilate auß den 66. Psalm.

Wann dan vnser lieber **GOTT** auch zu diesem mahl / nach seinem weisen Rath vnd gnedigen wolgefallen einen seligen Priester vns fürgestellt hat / der diese Wahlart vnd Pilgramschafft gewünscht verbracht / vnd sich mit fried vnd freuden in das Land der Lebendigen / vnd in die rechte Heymath des Himmlischen Vaterlandes gemacht / als ist es billich daß wier ihme nachgehen in diesen modis weisen vnd Wegen / darzu vns des Apostels Petri Lektion vnd Sontägliche Epistel gutte gelegenheit wird geben. **GOTT** walte es zum besten mit seines heiligen Geistes Gnade vnd Segen / **AMEN.**

Wer

**W**ie die leb  
wanderschaf  
enden / dem  
zahl / diese f  
weget. Als  
fordert / Ger  
man muß zu  
gehen: Ebe  
Lebens nüt  
dermaleins  
Vatterland  
ches der rich  
den müssen  
Ampt vnd t  
wahren Gla  
vns nichts /  
hohes noch  
den vnd tren  
14. Ego sum  
Wahrheit  
Vatter de  
schicht am 4  
ist auch ke  
geben / da  
in dem N

## Leichpredig.

**W**ER nun vnter vns nach gelegenheit dieser schönen Epistel Petri herzlich begehret zu lehren / wie er seine geistliche Pilgramschafft oder wanderschafft wohl vnd seeliglich möge anfangen vnd enden / dem wird es gewehret / wenn er nach seiner fingerzähl / diese fünff *Modos* vnd Weiser behelt vnd bey sich erweget. Als das erstlich von vns Pilgrams Leuten wird erfordert / *Certa Via Noticia*. Gleich wie ein irdischer Reiseman muß kundig seyn des Weges / den er soll lauffen oder gehen: Eben also wenn wir die Reise vnsers müheseligen Lebens nützlich wollen anfangen vnd volbringen / vnd dermaleins gewünscht an den Port vnd Vsser des Ewigen Vatterlandes anlanden / so ist zu wissen von nöthen / welches der richtige Weg sey / als nemlich Christus IESUS / den müssen wir hier in diesem Leben nach seiner Person / Ampt vnd tewrem verdienst recht erkennen / zu Ihm mit wahren Glauben im Leben vnd sterben vns wenden / vnd vns nichts / weder gegenwertiges noch zukünfftiges / weder hohes noch tieffes lassen von Ihm / vnd seiner liebe abscheiden vnd trennen / wie ER es selber hat benennet im Joh: 14. *Ego sum via, veritas, & vita*: Ich bin der Weg / die Wahrheit vnd das Leben; Niemand kömpt zum Vatter denn durch Mich. Petrus in der Apostel Geschichte am 4. Es ist in keinem andern das Heyl / ist auch kein anderer Nahme den Menschen gegeben / darin wir können Seelig werden / den in dem Nahmen **I E S U C H R I S T I**.

B

Gleich

Régi nyomatványok,  
/307.ig.j./  
Lyceum, Kežmarok:

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

## Eine Christliche

Gleich wie die Israeliten das Volk Gottes / da sie in dem Jordan der Bundes Lade Gottes nachgefolget / richtig in das hochgelobte Land Chanaan sint kommen; Eben also / wer Christi Wort höret vnd an Ihm glaubet / der soll vom Tode zum Ewigen Leben hindurch bringen / Joh. 8. Cap: Dahero die Christliche Kirche singet;

Er ist der Weg / das Licht die Pfort /  
Die Wahrheit vnd das Leben /  
Des Vatters Rath vnd Ewigs Wort /  
Den ER vns hat gegeben /  
Zu einem Schutz / daß wir mit trutz /  
An Ihn fest sollen glauben /  
Darumb vns bald / kein macht noch gwalt /  
Aus seiner Hand wird rauben.

Zum andern so gehören zu vnser Geistlichen Pilgramschafft / *Necessaria Peregrinationis Adminicula*. Gleich wie die Reisenden in bereitshaft müssen haben Kleidung vnd zehrung / wollen sie anders gefördert werden. Also sollen wir vns gefast machen mit den jenigen nothwendigen stücken / die zur wanderschaft vnser Christentums gehören; als da. Erstlich ist; *Vestis Iusticia Salvatoris*, daß wir an vns haben ein gutes Kleid / welches vns Christus Iesus durch sein thun vnd Leyden hat bereitet / als da ist die erworbene Gerechtigkeit / mit welcher Er vns in der Heiligen Tauffe hat orniret vnd gezieret / Darumb Paulus der Apostel diese merckliche schöne Wort zum Gall: 3. führet: Wie viel Ewer Getaufft sint / die haben Chri-

stum

stum  
ler noc  
phiren  
Ich f  
frölic  
angez  
dem  
ben ein  
noch n  
tis, der  
wier v  
tan sch  
vnd ge  
sagt im  
eum. D  
ich den  
bleibet  
würde  
rühme  
geduld  
bringe  
werden  
pflege

D  
w

12

## Leichpredig.

stum angezogen. In diesem Kleid / können wir in al-  
ler noth / ja auch mitten im Tode vns rühmen vnd trium-  
phiren / sagende mit dem Propheten Esaiam 61. Capit:  
Ich frewe mich im Herrn / vnd meine Seele ist  
frölich in meinem GOTT / denn Er hat mich  
angezogen mit Kleidern des Heyls / vnd mit  
dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet.

Es muß zum andern ein Wandersman zu handten has-  
ben einen guten hut: / daß der Kopff nicht leide schaden  
noch noth / welches in vnser Pilgramschafft ist *Galea Salu-  
tis*, der Helm des Heils / vnd die selige hoffnung damit  
wir vns verwahren / daß vns kein vnglück noch vnfall  
kan schaden / sondern es muß vns alles zum besten dienen  
vnd gerathen / Rom: 8. Daher Job der fromme Mann  
sagt im 13. *Etiamsi occiderit me Dominus, tamen sperabo in  
eum.* Wann mich gleich der Herr tödten würde / so wil  
ich dennoch auff Ihn hoffen. Esaiam 30. Wenn ihr stille  
bleibet / so wird euch geholffen. Durch still seyn vnd hoffen /  
würdet ihr stark seyn. Paulus zum Röm: 5. Cap: Wir  
rühmen vns der trübsal / dieweil wir wissen / daß trübsal  
geduld bringet / geduld bringet erfahrung / erfahrung  
bringet hoffnung / heffnung aber lest nicht zu schanden  
werden. hieher gehört was die Chriftliche Kirche zu singen  
pflaget:

Die hoffnung wartet der rechten Zeit /  
Was Gottes Wort zusaget /  
Wenn das geschehen sol zur frewd /  
Setz Gott keine gewisse Tage /

Bij

EX

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kezmarok:  
/307.ig.j./

Régi nyomatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

## Eine Christliche

**ER** weiß wol wenns am besten ist /  
**ER** braucht an vns kein arge list /  
Das sollen wir Ihm vertrauen.

Die Wanderschuch oder *Calcei Vocationis* zum dritten /  
sint eines jeden Christen sein Ampt vnd Beruff / darinnen  
wir vns sollen bemühen / damit Gott vnd Menschen wer-  
de gedienet. Hat jemand ein Ampt / so warte er  
des Ampts / Regieret jemand / so sey er sorgfel-  
tig / Lehret jemand / so warte er der Lehre /  
Rom: 12. Dienet einander / ein jeglicher mit der  
Gabe die er empfangen hat / als die guten  
Haushalter der mancherley Gnaden Gottes.  
So jemand redet / daß ers rede als GOTTES  
Wort / so jemand ein Ampt hat / daß ers thue  
auß dem vermögen das Gott darreichet / auff  
daß in allen dingen Gott gepreiset werde / durch  
JESUM Christ / 1. Pet: 4.

So ist vns zum Vierden auch vonnöhten *Viaticum*  
*Cibi Immortalis*, das ist / ein Zehnpfennig / welcher bey die-  
ser sache ist / das Göttliche Wort / vnd der wahre Gebrauch  
des Hochwürdigen Abendmals / welches vns *Spiritualiter*  
vnd *Sacramentaliter* speiset vnd nehret / vnd allem vbel vnd  
anfechtungen stewart vnd wehret / daß wir gar wohl drun-  
ter bestehen wie David hiervon redet im 94. Psalm /  
Herr deine tröstunge ergetzen mich. Im 119. Ps.  
Wo dein Wort nicht were gewesen / so were ich

vergan-

vergan  
Der S  
geln /  
führt  
schon  
doch k  
dein ste  
für mie  
sagt im  
Wer m  
der hat  
Auffer  
Ent  
Fidei &  
ches ist d  
Göttlich  
in die fl  
ist der S  
Zum and  
seine Auf  
retten v  
tet glau  
Marci a  
Zum  
dert Conc  
wie ein D  
seyn muß

## Leichpredig.

vergangen in meinem Ehrende. Im 23. Psalm.  
Der Herr ist mein Hirte / mir wird nichts man-  
geln / Er weidet mich auff grüner Awe / vnd  
führet mich zum frischen wasser. Vnd ob ich  
schon wandere im finstern thal / fürchte ich  
doch kein vnglück / denn du Herr bist bey mir /  
dein stecken vnd stab trösten mich / Du bereitest  
für mir einen Tisch gegen meine feinde. Daher  
sagt im Johan: am 6. Cappittel Christus der **3 ERK**:  
Wer mein Fleisch isset / vnd mein Blut trincket /  
der hat das Ewige Leben / vnd Ich werde ihn  
Aufferwecken am Jüngsten Tage.

Endlichen vnd zum fünfften muß vns dienen / *Gladius  
Fidei & Precationis*, das ist / die guten seiten wehren / wel-  
ches ist der wahre Glaube auff Christi tewres verdienst vnd  
Göttlichen Gnaden / damit wir alle vnser feinde können  
in die flucht jagen vnd schlagen: Denn der Glaub  
ist der Sieg / der die Welt vberwindet / 1. Jo: 5.  
Zum andern / So sollen wir auch stets beten / daß Gott  
seine Aufferwehltten von allem vbel vnd feinden wolle er-  
retten vnd bald retten / Lucæ 18. Alles was ihr bit-  
tet glaubets nur / so werdet ihrs empfangen /  
Marci am 11. Cap.

Zum Dritten / so wird auff diese Pilgramschafft erfor-  
dert *Concupiscentiarum & Molestiarum Contemptus*. Gleich  
wie ein Wandersman in der Herberge sein still vnd siesam  
seyn muß / daß er niemand belädige / noch sich selber gefäh-

B ij

re /

Régi nyomatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307. i. s. j. /

## Eine Christliche

re / sondern vielmehr also lebe / daß andere seine mitgäste  
vnd mitgenossen ein gutes exempel vonn ihm nemen:  
Also / spricht Petrus der Apostel / wil sichs ge-  
bühen / daß wir vnns endhalten vonn den  
fleischlichen lusten / welche wider die Seele  
streiten / vnd da ja die Begirden zu allerley vnlust  
bey vns auffsteigen / sollen wir denselben wi-  
derstreben / daß sie nicht zu werck gerichtet wer-  
den / vnd bringen ein böses exempel / ja das E-  
wige verderben / Gall: 5. Hinwiederumb aber sollen  
wir vns also nach der richeschnur Göttliches Wortes be-  
quemen / Damit andere vnser gute Werck sehen /  
vnd Gott im Himmel preisen vnd ehren / Mat: 5.  
Zieher gehört die schöne Histori / welcher Lutherus gedens-  
chet in der Vorrede vber die Schmalkaldischen Artikel /  
daß zu Wittenberg demaleins ein Legate auß Frankreich  
gewesen / welchen der König dahin geschickt sich zu erkün-  
digen / was man daselbs doch predigte vnd für ein Leben  
führte; Vnd als der Legat befunden / wie man die Schriff-  
ten der 5. Propheten vnd Apostel fleißig erkläret / vnd  
den Leuten auffgeleget nach Gottes Geboten zu leben / soll  
er außgebrochen seyn in diese wort vnd rede: Ey pfui dich an  
der Teuffelischen Calumnien, mein Gnädigster König ist  
berichtet worden / daß alhier keine Kirche / Obigkeit / noch  
Ehestand wehre / sondern ginge alles vntereinander wie  
das thumme Vieh / vnd thete jederman was ihme gefiele;  
Weil ich aber viel ein anders sehe / ist auch mein Herr vnd  
König eines anders zu bereden.

Gleich

lassen  
schlaff  
ihre  
bessern  
in diese  
vnter d  
ist vo  
thun/  
Vnd  
vnter  
seyd je  
saget  
vnd v  
vergä  
weñ  
Christ  
lieb h  
ihre ih  
mit v  
vnd d  
nemlic  
Zu  
mutuus  
der fein  
dan G  
Weldt /

12)

## Leichpredig.

Gleich wie arme Reiseleute mit geringer sachen sich lassen abweisen / vnd da sie vbel essen / vbel liegen / vbel schlaffen / so haben sie sich dessen zugetrösten / daß wenn sie ihre Heymath oder Vaterland erreichen / wollen sie eines bessern / ob Gott wil / genießen: Eben also ob vns gleich in dieser müheseligen Wanderschaft mancher sawer wind vnter die Augen stößet / so sollen wir geducken: Geduld ist vonnöhten / daß wir den willen Gottes thun / vnd die verheissung empfangen / Heb: 10. Vnd das vnergängliche / vnbefleckte / vnd vnerwelckliche Erbe erlangen / 1. Pet: 1. Ihr seyd jetzo trawrig in mancherley ansechtungen / saget er / auff daß ewer Glaube rechtschaffen / vnd viel köstlicher erfunden werde / denn das vergängliche Goldt / zu lobe / preiß vnd ehren / wen nun offenbahr wird werden **J E S U S** Christus / welchen ihr nicht gesehen / vnd doch lieb habt / vnd nun an Ihn gleybet / wiewohl ihr ihn nicht sehet / so werdet ihr euch freuen mit vnaußsprechlicher vnd herlicher freude / vnd das ende ewers Glaubens davon bringen / nemlich der Seelen seligkeit.

Zum Vierden / muß bey den Reiseleuten seyn *Verus & mutuus Peregrinantium Amor & consensus*, daß sie einander fein mit aller trewe vnd einigkeit begegnen. Weil vns dan **GOTT** der Herr also hat zusammen gefüget in dieser Welt / daß mancher als ein König oder Oberster regiret /

vnd

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

Régi nyomatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307. 18. j. /

## Eine Christliche

vnd das Oberamt *administraret* / mancher aber als ein vnterthaner solchen Herren ist vnterworfen vnd *subiciret*; mancher im Hausestand die herrschafft führet / ein ander aber als ein Knecht ist vnd dienet; So sollen die Könige vnd Aemptleute (welche hier eine Menschliche Ordnung *ratione 1. causse instrumentalis. 2. subiecti recipientis. 3. Finis* wird genennet) Den Vnterthanen gnade vnd recht beweisen / 101. Psalm. Daß ihre regierung lang bleibe / wie Salomon redet in Prouerb: 20. cap: *Misericordia & Veritas custodiunt Regem, & roboratur clementia thronus eius.* Die Vnterthanen aber sollen hoher vnd niederer Obigkeit alle gebührende reuerenz vnd Ehre / mit hertzen / worten / geberden vnd in der that erzeigen / wie Paulus schreibet zum Röm: 13. Jederman sey vnterthan der Obigkeit / die gewalt vber ihn hat. So soll auch die herrschafft sich also gebürlich vnd gütig verhalten gegen ihr gesinde / damit Gott habe an ihr seinen gnedigen wohlgefallen / nach diesem schönen sprüchlein Pauli / zum Coloss: 3. Ihr Herren was recht vnd gleich ist beweiset den Knechten / vnd wisset daß ihr auch einen **S E R U** im Himmel habt. Den Dienstboten aber eignet vnd gebüret / daß sie vnterthan seyn vnd gehorsam ihren Herren / nicht allein den gelinden / sondern auch den wüderlichen / da sie die Gnade GOTTes vnd den ruhm wollen davon bringen. Welche aber als Collegen / Rathsherrn vnd Eheleute vnter einem Joch ziehen /  
die

die sollen  
sie ihre  
wer ist  
Tage  
thue gut  
im 34.  
ist es /  
nen / in  
Gespre  
wende

Zum  
Comitatu  
phael den  
zihen / v  
Dieser Ge  
sen trette  
erretten /  
in der fin  
stelt / Apo  
findet. Zu  
nuß alles  
chis vber  
grationis,  
friedlich a  
saal bringe  
schon w  
kein vng

12

## Leichpredig.

die sollen sich friedlich begehen vnd hertzlich lieben / damit sie ihre schwere Reise desto leichter hinauß führen. Den wer ist / der gut Leben Begehret / vnd gerne gute Tage hette? Behütte deine Zunge für bösen / thue guttes / suche den Frieden / vnd jage im nach / im 34. Psalm. Siehe auch wie fein vnd lieblich ist es / daß Brüder einträchtig bey samen wohnen / im 133. Psalm. Vnd da einer den andern besprenget / so soll man alles bald zum besten wenden / Gall: 6.

Zum fünfften / gehöret zur friedlichen Reise *Fidelis Comitatus*, ein trewer Geferte / der vns wie der Engel *Raphael* den *Tobiam* beleet / daß wir sicherlich vnsern Weg zihen / vnd glücklich vnser sachen *expediren* vnd außüben. Dieser Geferte ist nun Christus Jesus / zu dem wir müß sen treten / vnd beten / daß Er vns von allem vbel wolle erretten / vnd sonderlich in *tenebris mundi consummationis*, in der finsternuß dieser Welde / da sich der Teuffel grausam stelc / *Apocalyp: 12.* aber an vns keine macht noch gewalt findet. Zum Andern / in *tenebris tribulationis*, in der finsternuß alles Jammers vnd ehlandes / daß wir ritterlich solches vberwinden / *Dan: 12.* Zum Dritten / in *tenebris Emigrationis*, inn der finsternuß vnser abgangs / daß wir friedlich auß diesem Jammerthal / in den Ewigen freuden-saal bringen / sagende mit David im 23. Psalm: **O** schon wandere im finstern thal / fürchte ich doch kein vnglück / den du bist bey mir / dein ste-

C

cken

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307. ig. j. /

Régi nyomatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307. is. j. /

## Eine Christliche

den vnd stab trösten mich / 2c. Gutes vnd  
Barmherzigkeit werden mir folgen mein lebe-  
lang / vnd ich werde bleiben im Hause des Herrn  
jimmerdar. Solchen gnädigen beystand hat vns der liebe  
Gott selber verheissen im 91. psalm. Ich bin bey ihm  
in der noth / ich wil ihn herauß reissen vnd zu  
ehren machen / ich wil ihn settigen mit langen le-  
ben / vnd wil ihm zeigen mein Heyl. Im Esaia /  
43. Cap: fürchte dich nicht / den Ich habe dich  
erlöset / Ich habe dich bey deinem Nahmen ge-  
ruffen / du bist mein. Den so du durchs wasser  
gehst / wil ich bey dir seyn / daß dich die ströme  
nicht sollen ersenffen / vnd so du ins feuer ge-  
hest / soltu nicht brennen / vnd die flamme soll  
dich nicht anzünden. Im Matth: 18. Wo zwe-  
ne oder drey beysamen sint in meinem Nahmen /  
da bin ich mitten vnter ihnen. Matth: 28. Ich  
bin bey euch bis an der Welt ende.

U S U S

**D**ies dienet vns Erstlich / *Ad dehortationem*,  
zur abmanung / von der sicherheit / geitz  
vnd fleischlicher üppigkeit / daß weil  
wieweil hier keine bleibende stete haben /  
sondern nach der zukünfftigen Wohnung inn  
Himmel trachten / Ebz: 13. wieweil vnser hertz nicht an

dieser

dieser  
bern al  
len ein  
nitas.  
gängl  
mit v  
Dis ist  
Die d  
sie kei  
nicht /  
nicht /  
nicht /  
derselb  
dieser  
Gl  
lest absp  
Gottse  
Timoth  
herberge  
reunet v  
Vit  
G  
Das  
liglich  
mich /  
mein L

17

## Leichpredig.

dieser Welde sachen vnd Gütter hengen / Psalm 62. son-  
dern also leben / daß wir gedencen / es muß mit diesem ab-  
len ein ende nemen. Vanitas vanitatum & omnia va-  
nitas. Es ist hier alles eytel / Eccl : 1. Alles ver-  
gänglich ding muß ein ende nemen / vnd die da-  
mit vmbgehen / fahren auch mit dahin / Syr : 14.  
Dis ist meine meinung sagt Paulus in der 1. Corinth : 7.  
Die da Weiber haben / daß sie seyn als hetten  
sie keine / vnd die da weinen / als weineten sie  
nicht / vnd die sich frewen / als freweten sie sich  
nicht / vnd die da kauffen / als besessen sie es  
nicht / vnd die dieser Welde brauchen / daß sie  
derselben nicht mißbrauchen / denn das wesen  
dieser Welde vergehet.

Gleich wie einer der da reiset sich mit einem wenigen  
lest abspesen : Also ist es ein grosser Gewinn / wer  
Gottselig ist / vnd lest ihm genügen / in der 1.  
Timoth : 6. Gleich wie ein Wanderhman / wenn er in eine  
herberge kömpt / sich nicht seumet / sondern bald den orth  
reumet vnd abscheidet : Also

*Vita Viatoris quasi transitus , omnia finem ,  
Quicquid hic immunus Mundus honorat , habent.*

Darumb wter vns alle tag sollen schicken daß wir see-  
liglich abdrucken. Ach Herr / sagende / lehre doch  
mich / daß ein Ende mit mir haben muß / vnd  
mein Leben ein ziel hat / im 39. Psalm.

Cij

Sum

Régi nyomtatványok , Lyceum , Kežmarok :  
/307.ig.j./

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

## Eine Christliche

Zum Andern / dienet es vns *ad Instructionem*, daß die  
jenigen so hier Könige vnd Aemtleute seyn / die da oben an  
sitzen vnd in Ehren schweben sich fein zur Demut sollen ge-  
wehnen: Je höher du bist / sagt Syrach am 3.  
Cap: je mehr demütige dich. Den GOTT thut  
durch solche Leute grosse Dinge. Gedencke daß es  
heist: Heute König vnd roht / morgen aber  
bleich / krank vnd todt / Syrach am 10. Cap:  
Welche aber als Vnterthanen vnd Knechte vnten an si-  
tzen / vnd führen hier ein ehlandes wesen / die sollen ihnen  
geduld nemen / vnd wissen / daß sie Gott auß dem Staub er-  
heben vnd sie neben die Fürsten des Landes setzen werde /  
im 113. Psalm. Dahero Doctor Lutherus vber diese Epistel  
sehr schön vnd wohl redet: Die Welt ist nichts anders als  
ein Wirdshaus / da sitzt einer oben der ander vnten an / vnd  
sint doch alle miteinander Gäste / haben ihr essen / trincken  
vnd herberge / in solchem gasthose / so lang Gott wil / vnd  
müssen darnach wider fort.

Zum Dritten / nuzet es vnns *ad Consolationem*, zum  
schönen trost / daß ob wiew gleich hier in der Wanderschaft  
dieses zeitlichen Lebens / viel schmach vnd vngemach / viel  
ehlend vnd Creutz müssen auff vns nemen; jedoch so ist dis  
der beste vnd gewiffeste trost / daß es nicht Ewig kan weh-  
ren / sondern GOTT wird diese geringe kost vnd vnlust / in  
ein Ewiges vnd vnvergängliches freuden Leben verwand-  
eln vnd kehren / Da den dieser Zeit leiden nicht  
werd seyn sol der Herligkeit die an vns sol of-  
fenbart werden / zum Röm: 8. Non sunt condi-

gnæ

gnæ p  
pam o  
gratia  
vitæ g  
Den  
vber o  
O vitæ  
licissim

Le  
Di

Vn  
In  
Ge  
D  
De

17  
**Leichpredig.**

gnæ pafsiones hujus temporis ad præteritam culpam quæ remittitur, ad præsentem consolationis gratiam, quæ immittitur, & ad futuram æternæ vitæ gloriam, quæ promittitur, sagt Bernhardus. Den dieser Zeit leiden schaffet ein Ewige vnd vber alle massen wichtige Herligkeit / 2. Cor: 4. O vita super omnes vitas beatissima, & patria felicissima, sagt Augustinus.

Es lebt kein Man der aussprechen kan /  
Die Glori vnd den Ewigen Lohn /  
Den vns der H E R R wird schencken.  
Vnd was der Ewig gütig Gott /  
In seinem Geist versprochen hat /  
Geschworn bey seinem Nahmen /  
Das helt vnd gibt er gewiß fürwar /  
Der helff vns an der Engel schar /  
Durch Jhesum Christum Amen.



Cij

Was

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

Régi nyomatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307. is. j. /

## Eine Christliche

**A**s nun anbelangt unsern in Gott  
ruhenden Herrn Mitbruder / den  
weiland Ehrwürdigen / Achtbarn  
vnd Wohlgelehrten Herrn M. STE-  
PHANVM XYLANDRVM, Ew-  
ren gewesenem geliebten Pfarhern  
vnd Seelsorger / so ist zum ersten seinethalben  
zu erwegen In Stemmte Honestas, daß er zwar  
von armen aber doch Ehrlichen Eltern in der  
Leutsch gezeuget vnd Geborn worden im Jahr  
Christi / 1571. Ob er gleich von art vnd Natur  
nicht war ein Edelman / so haben ihn doch sei-  
ne Tugenden / Kunst vnd Gaben hin vnd wi-  
der berümbt gemacht vnd bekand / wie Cicero  
in einer Oration diese schöne wort führet: Satius  
est meis gestis florere, quàm majorum opinione  
vti, & ita vivere, vt sim posteris meis Nobilitatis  
& Virtutis Initium & Exemplum.

**Zum 2. Kompt zu bedencfen In Regeneratio-  
ne DEI Gratiostas, Als ihn Gott durchs Was-  
ser vnd Heiligen Geist wider Geboren / vnd  
mit dem schönsten Kleid der erworbenen Ge-  
rechtigkeit Christi IESU angezogen / Gall: 3.  
so ist er zum Kind Gottes vnd Erben des Ew-  
gē Le-**

gē Le-

gen Le  
den / in  
Den  
Gott  
nen  
dem  
des sie  
nes  
boren  
hat  
der  
sonderl  
apolis  
Mensch  
Bad de  
zu  
rum Ca  
ren kom  
anders  
Stiffel  
Big geh

12

### Leichpredig.

gen Lebens außertorn vnd angenommen worden / in massen Johanes hiervon redet / Joh : 1. Denen hat G H Z macht gegeben Gottes Kinder zu werden / die an seinen Nahmen glauben / die nicht von dem Geblüt / noch von dem willen des fleisches / noch von dem willen eines Mannes / sondern von Gott Geboren sint. Vnd Paulus Tit : 3. Er hat vns seelig gemacht durch das Bad der Widergeburt / 2c. Dessen Gnade sich sonderlich Alphonsus der fromme König zu Neapolis gerühmet / daß ihn Gott nicht allein zum Menschen gemacht / sondern auch zum seeligen Bad der Heiligen Tauffe gebracht habe.

Zum 3. folget in Educatione Optimarum Rerum Capacitas. Wie er ein wenig zu seinen Jahren kommen / vnd ihn seine liebe Mutter / nicht anders als wie die Hañna ihr Samuelchen / zur Stiffthütten der Schulen in der Leutsch fleißig gehalten / so hat er auß dem guldenen Klei-

noth

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307. ig. j. /

Régi nyomatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

## Eine Christliche

noth des Catechismi Lutheri für allen dingen  
Christum erkännet / vñd den rechten Weg zum  
Ewigen Leben gelernet. Christum erken-  
nen ist besser denn alles wissen / zum  
Ephes: 3. Cap: So hat er auch in Künsten  
baldt einen feinen grund gelegt / vñd sich zum  
guten lassen gewöhnen / daß er seinen Præcepto-  
ribus vñd Eltern lieb vñd angenõm gewesen /  
vñd er seinen coartaneis vñd commilitonibus mit  
studiren vñd proficiren nichts zuvor gegeben /  
da es den recht geheissen: Curvum se præbet,  
quod aduncum crescere debet. Was ein Hacke  
soll werden krümmet sich bey zeit.

Zum 4. ist zu mercken in Peregrinatione e-  
jus Pietas & Sedulitas. Alß er Anno 1591. von  
der Leutsch weiter in grössere Schulen / vñd  
sonderlich in die Weitberühmbte Academiam  
Wittebergensem sich begeben / vñd ihm ein  
Ehinvester Raht zur Leutsch mit dem Stipen-  
dio Thursoniano bey gesprungen / so hat er in  
dieser seiner Wanderschaft / für allen dingen  
Gott gefürchtet vñd geehret / vñd sich enthal-  
ten / alß der fromme Joseph / von den fleischli-  
chen wollüsten / die wider die Seele streiten /

damit

dam  
deyer  
schre  
tes  
ver  
zufu  
er an  
Herz  
ange  
ologi  
Phil  
Magi  
den  
Hun  
99. C  
Since  
vnd  
der se  
frem  
führe  
ben /  
Edelie

127

### Leichpredig.

Damit er nicht in vngnade bey Gott möchte gedeyen: Denn er wohl verstanden was Paulus schreibet in der 1. Tim: 4. Die furcht Gottes ist zu allen dingen nutz / vnd hatt verheischung / beydes dieses vnd des zukünfftigen ewigen Lebens. So hatt er auch nach der trewen vermahnung seiner Herrn vnd Præceptorum allen möglichem fleiß angewendet / vnd seine Philosophiam vnd Theologiam also studiret / daß er von der löblichen Philosophischen Facultet zu Wittenberg / zum Magisterio promoviret / vnd hierauff / durch den weiland hochgelehrten Herrn Ægidium Hunnium zum diener Göttliches Worts Anno 99. Ordiniret worden.

Zum 5. ist in acht zu nemen / in Religione Sinceritas, daß er in der Religion richtig / rein vnd lauter gewesen / vnd hat sich keinen wind der falschen lehre / der ihn daheim oder in der frembd angeblasen / lassen bethören oder verführen / darbey er auch bis an sein ende ist geblieben / wie Christus befielet in Apocalypsi 2. Esto fidelis vsq; ad mortem & dabo tibi coronam vitæ.

D

Bis

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

## Eine Christliche

Bis getrew bis in den Todt / so wil  
ich dir die Krone des Lebens geben.

Zum 6. folget in Diaconatu Fidelitas. Als er  
nun von der Academien zu ruck gefordert / vnd  
nicht alleine in Patria Schola mit lesen probiret /  
sondern auch in der Kirchen mit Predigen ge-  
brauchet worden / so hat er inn die fünff Jahr  
sein Diaconat Ampt / darzu ihn die Christliche  
Kirch zur Leutsch ordentlich Beruffen / also trew-  
lich verwaltet / daß er hoch geehret / vnd bald  
zu höhern sachen hin vnd wider ist begehret  
worden / nach Pauli Lehre / wann er also in der  
I. an Tim : 3. redet : Welche wohl  
dienen / die erwerben ihnen selbst eine  
gutte stufen.

Zum 7. ist zubetrachten in Pastoratu Paterna  
charitas & singularis in docendo Dexteritas, wenn  
er zur zeit / als Anno 1604. auß dem Diaconat  
zur Leutsch / zum ansehnlichen Pastorat vnd  
Pfarampt in Crumpach / von dannen inn die  
Königliche Frey-Stadt Zeben / Auß Zeben  
aber in den Königlichen Marc Kirchdrauff  
vociret worden / so hat er solche Pfardienst lieb-

ich

lich v  
er die  
ren v  
gemü  
weide  
Kind  
geme  
gebet  
lehre  
im W  
i. Pet  
Gott  
denen  
könn  
da re  
durch  
vnd  
Edle  
Thu  
Eva  
vnd  
am  
mat  
Wa

120

### Leichpredig.

lich vnd löblich administriret vnd versehen/das  
 er die Lämmerlein vnd Schaffe / so ihme wa-  
 ren vntergeben / Mente, ore, & opere, mit dem  
 gemütte / munde / vnd werck recht geleitet / ge-  
 weidet vnd gespeiset / vnd es mit seinen Pfar-  
 Kindern hertzlich / Väterlich vnd Mütterlich  
 gemeinet / fleißig für sie GOTT angeruffen vnd  
 gebetet / Gottes Wort recht getheilet vnd ge-  
 lehret / vnd ist ein fürbilde der Gemeine Gottes  
 im Wort / Glauben vnd Wandel gewesen /  
 1. Pet: 4. 1. Tim: 4. Vnd wie ihn vnser HERR  
 Gott so hoch begnadet / das er nicht alleine mit  
 denen die da lauffen vnd zu fusse gehen / hatt  
 können reisen / sondern auch mit den Herren die  
 da reitten vnd fahren vmbgehen / als hat er  
 durch des Heiligen Geistes krafft ein verjretes  
 vnd verwirtes Schässlein / als den weiland  
 Edlen vnd Wolgebornen Herrn / S. Christoph  
 Thursen / auß der Pápstlichen finsternuß / zum  
 Evangelischen Licht gebracht vnd bekehret /  
 vnd ist aldar geschehen was Iacobus außredet  
 am 5. capit: Lieben Brüder / so je-  
 mand vnter euch irren würde von der  
 Wahrheit / vnd jemand bekehret ihn /

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
 /307.ig.j./

D 4

der

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

## Eine Christliche

der sol wissen / daß wer den Sünder  
bekehret von dem irthumb seines we-  
ges / der hat einer Seele vom Tode  
geholfen. So auch Gott der Herr selbiger  
fürnehmen Person das Leben gefristet / so hette  
er dieser wolthat ihm reichlich lassen genissen/  
daß er der Superintendens vnd Oberster vber  
alle diese Kirchen wol wehre geblieben / es hette  
auch mögen / wem es gewolt auff dem Lande  
verdriessen. Vnd ob er zwar in seiner Ehre vnd  
Lehre zimlich sehr gedrückt worden / jedoch so  
ist er Gottes Diener blieben / Jer: 15. Vnd hat  
vielen Herren seine geschickligkeit in reden vnd  
schreiben gefallen vnd beliebet / wie er den hier-  
mit auch der löblichen Brüderschafft der 24.  
Regalium als ein Senior etliche Jahr mit nutz  
hat gedienet.

Zum 8. in Cōjugio Vnanimitas. In dem  
Ehestand darin er Göttlich vnd Ehelich Anno  
1601. den 14. Jan: kommen / Heb: 13. hat er der  
Erbarn vnd vieltugendsamen Frawen Bar-  
bara Liebelingen / in die 18. Jahr mit aller ver-  
nunfft Seygewohnet / friedlich vnd schiedlich

mit

mit  
rem

vita  
sam  
ret.  
Ar

& p  
wil  
dien  
Leu  
gene

Ani  
cher  
verf  
er m  
vnd  
auß

natio  
Effic  
ges  
heit

12

## Leichpredig.

mit ihr gelebet / vnd hierin auch ein löblichs Ex-  
tempel andern Männern gegeben / 1. Pet: 3.

Zum 9. in Conuersatione Integritas & Sua-  
vitas, Er hat sich gegen männiglich wissen sit-  
sam zu bequemen / daß er die Oberherren geeh-  
ret / mit seines gleichen freundlich gelebet / die  
Armen auch gerne gehöret.

Zum 10. Inseruiendis & Excipiendis Amicis  
& peregrinis Facilitas & Hospitalitas. Ganz  
williglich vnd bereit hat er seinen Freunden ge-  
dient / gratificiret vnd gewilsart; auch frembde  
Leute / wenn sie zu ihm kommen sint / gerne auf-  
genommen vnd geherberget / 1. Tim: 3. Heb: 13.

Zum 11. in vario crucis genere Patientia &  
Animositas. Vnd da ihn vnser Herr Gott man-  
cherley Ehrend in dem grossen Sterben / in der  
verfolgung vnd auffstand erleben lassen / so hat  
er mit dem gleybigen Gebet solches vberwundē /  
vnd alle noth die ihme zukommen mit geduldt  
außgestanden.

Endtlichen vnd zum 12. in Vltimo peregri-  
nationis Termino adminiculorum adhibitorum  
Efficacitas, alß er seine Reise Biß auff ein weni-  
ges hindurch gebracht / vnd ihn seine Kranck-  
heit sehr math vnd schwach gemacht / so hat er

Dij

auff

Régi nyomtatványok,  
/307. 18. j. /  
Lyceum, Kežmarok:

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

## Eine Christliche

auff Christum seinen Herrn vnd Erlöser sich alleine mit wahrem Glauben verlassen / seiner widergeburt sich getröstet / mit dem Helm des Heyls sich gefristet / die tröstung Göttliches Worts mit aller Begirde gekostet / den tewren Seerpennig des wahren Leibes vund Blutes IESU Christi / im Hochwürdigen Abendmal würdiglich genossen / alles Ehrendes vnd schmerzen / wegen der zukünfftigen Herligkeit / gerne vnd willig vergessen / vund hat sich mit dem Gebet Christo Jhesu in seine gnädige hände eyngeschlossen / der ihm auch gewünscht den 19. Aprilis vmb 2. Uhr auffgelöset / vund seine Seele / auß diesem Jammerthal / in den Ewigen frewden Saal gefördert / seinem Leibe aber mit viel tausend Engeln Beywohnet / daß kein gebein davon verzehret werde / vund dermaleins wieder aufferwecket / vund mit der Seelen vereiniget / sol gelangen zur Himmlischen Ehre / da er als ein rechter Lehrer mit vielen seggen geschmückt im 84. Psalm / als die Sterne am Himmel sol leuchten / Dan: 12. Vnd als ein Cedernbaum im Ewigen Leben wird grünen / im 92. Psalm / Vund die Göttliche Mayestet mit allen Außerwehlten rühmen.

So

So e  
set vn  
nen /  
bens  
Heili  
H Je  
bru  
Gott b  
vnd ü  
chen /  
daß sie  
glieds  
belang  
dieser  
sen / so  
gam ih  
vnd ne  
Mei  
Ehe  
meint  
Brüd  
es wil  
verseh  
sten /  
zu ihm  
Abüt,  
aber a  
ne / da  
werde

12

## Leichpredig.

So er hier in dieser Pilgramschafft hat gehau-  
set vnd floriret 48. Jahr / so wird er dort ge-  
nen / im Hochgelobten Lande des Ewigen Le-  
bens immerdar / Bey der Außerwehlten vnd  
Heiligen Engelschar.

Heraus haben wir nun vernommen / wie dieser Wall-  
bruder / seine Pilgramschafft seliglich hat geendet / vnd  
Gott hat alles mit ihm zum besten gewendet / vnd wie wehe  
vnd übel hiermit der armen Widwen / dieser löblichen Kir-  
chen / vnd den Brüdern der 24. *Regalium* ist geschehen /  
daß sie ihres trewen Rückenhalters / Seelsorgers vnd Mit-  
glieds müssen verlustiget seyn. Was die betrübt Widwe  
belanget / so hat sie sich dessen zugetrösten / daß ob zwar  
dieser fromme Herr / vber verhoffen / so bald von ihr geris-  
sen / so wird doch Christus Iehsus / als der beste Breuti-  
gam ihrer nimmermehr vergessen / sondern sie also pflegen  
vnd nehren / daß sie mit David auf den 27. Ps. hat zu sagen:  
Mein Vatter vnd mein Mutter / mein Herr vnd  
Ehegatte hat mich verlassen / aber Gott hat sich  
meiner angenommen. Vnns als seinen hinterlassenen  
Brüdern ist es auch leid / daß er von vns gewandert ; aber  
es wil sich gebühren / daß wir das beste was Gott mit ihm  
versehen / auch ihme gönnen Johan: 14. so wol vns trö-  
sten / daß vns Gott dermaleins wird hernach heben vnd  
zu ihm wider bringen / nach den schönen Worten Cypriani ;  
*Abiit, non obiit veteranus Iesu, pramisimus non amissimus.* Es ist  
aber am allermeisten zuthuen vmb diese Christliche Gemei-  
ne / damit dieselbe nicht möchte greylichen wölffen zu theil  
werden. Es were kein runder daß Gott der Herr an man-

chem ort

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./

## Eine Christ: Reichpredig.

chem orth straffe / weil man also pflegt nach den Pfardiens  
sten / wenn sie verlediget werden / als die Hunde nach den Aß  
zu lauffen / vnd sich mit Geschenck vnd Gaben eynzukauf  
fen. Weil aber diese löbliche Gemein solchen Gesellen nie  
mals gefüget / sondern bedacht gewesen / wie sie ihre Kir  
che Göttlicher vnd ordentlicher weise möchten versorgen /  
als erfordert es der frommen hertzen / zu Kirchdrauff / ihr  
trewes Gemütte / vnd die hohe noth / daß wir beten vnd  
wünschen / daß ihnen Gott der Herr / an stat dieses Herrn  
*M. Stephani Xylandri* / wiederumb einen Gelehrten / from  
men vnd trewen Pfarherr / der Gott ehre / recht lehre / den  
Wölffen eyfferig sterwe vnd wehre / für sie fleißig bete / vnd  
Christlich lebe / wolle gnädigst geben vnd bescheren. Da  
rumb Erwer Christliche Liebe mit mir zu Gott wollen seuffe  
zen vnd beten.

**A**ch du lieber Barmhertziger **GOTT** / setze du wieder einen  
Richtigen vnd aufrichtigen Mann / ober dieses Volk / des  
für sie auß vnd eyn gehe / vnd sie nützlich auß vnd eyn führe / da  
mit dein Name geehret / dein Reich gemehret / vnd des Teuf  
fels Reich zerstöret werde. **Erhöre vns GOTT Jacob** / er  
höre vns Herr **Sebaoth** vmb Christi **IESU** tewre Wunden  
vnd Todt / welchem sampt Dier vnd dem Heiligen  
Geist / sey Lob vnd Danck gesagt / für alle  
Wolthat / Amen / **AMEN**.

**GOTT** allein die Ehre.



VÉGZODIK: 505/2 SZÁMMAL

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:  
/307.ig.j./